



VOLKSBUND

Gemeinsam für den Frieden.

Wolfsburg, Gedenkstätte für die Opfer der Gewaltherrschaft

Deutschland

Gesamtbelegung: 316 Tote

52°27'12.00"N; 10°48'13.19"E





Gedenkstätte für die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft

Die Gedenkstätte beherbergt die Gräber von Männern, Frauen und Kindern aus Polen und der Sowjetunion, von sowjetischen Kriegsgefangenen sowie KZ-Häftlingen der Außenstelle Neuengamme und ungarischen Jüdinnen aus Auschwitz. Diese Menschen galten nach der NS-Ideologie als „rassisch minderwertig“.

Insgesamt finden sich hier 476 Gräber, darunter 11 Kindergräber. Nach Kriegsende veranlasste die sowjetische Militäradministration die Umgestaltung der massengrabähnlichen Stätte in einen Friedhof mit Grabeinfassungen. Dazu wurden Grabsteine mit z. T. kyrillischen Inschriften sowie den Lebensdaten der Toten aufgestellt. Ein im Jahr 1947 angelegtes Ehrenmal ist ausschließlich den sowjetischen Kriegsgefangenen gewidmet.

Seine heutige Gestalt bekam der Friedhof 1970/1971. Damals erhielt die Gedenkstätte neben neuen Liegesteinen auch eine Gedenktafel, die in ihren Textpassagen auf die Gewaltherrschaft des NS-Regimes verweist:

Gedenkstätte für die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Hier wurden in der Zeit von 1941 - 1945 Männer, Frauen und Kinder aus Polen und der Sowjetunion, sowjetische Kriegsgefangene und KZ-Häftlinge verschiedener Nationen begraben. Sie wurden unter Anwendung von Propaganda und Gewalt aus ihren Heimatländern geholt, gefangen genommen oder verhaftet und mussten für die nationalsozialistische Kriegswirtschaft Zwangsarbeit leisten. Sie starben an Hunger, Entkräftung, Krankheit, fielen Luftangriffen zum Opfer oder wurden von Bewachern umgebracht.

Mit der Unterstützung von



Die
Bundesregierung



Auswärtiges Amt